

## 55200 - Theoretische Grundlagen im Schwerpunkt Rehabilitations- und Gesundheitswesen

## 55200 - Theoretical approaches in rehabilitation and health services

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	55200
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	TheoGrundISE-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de) Prof.Dr. Frieger, Lars (lars.frieger@haw-kiel.de) N., N. (N.N@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de) Prof.Dr. Frieger, Lars (lars.frieger@haw-kiel.de) Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Sommersemester 2024
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

<b>Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)</b>
Studiengang: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Schwerpunkt: Rehabilitation und Gesundheitswesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 5 , 6

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über den Gegenstand und die Aufgabenbereiche, mit denen die Soziale Arbeit im Arbeitsfeld Rehabilitation und Gesundheitswesen zu tun hat. Dabei lernen sie exemplarisch die wesentlichen Anforderungen bei Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen kennen. Sie kennen Grundbegriffe, Arbeitsformen und Ziele der Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Gesundheitsrelevante Theorien aus dem human- und sozialwissenschaftlichen Bereich können reflexiv auf die Praxisfragestellungen bezogen werden. Die Studierenden kennen psychosoziale Bedingungsfaktoren, die Entstehung und Verlauf chronischer Erkrankungen und Behinderungen beeinflussen. Sie verfügen über differenzierte Handlungskonzepte in Bezug auf den Umgang mit verschiedenen Zielgruppen im Bereich der Rehabilitation und können Methodiken der Hilfeplanung, der Kontaktgestaltung, des Unterstützungsmanagements und der Evaluation durchgeführter Maßnahmen nutzen.

Die Studierenden können

- in den Praxisfeldern Sozialer Arbeit gesundheitsbezogene Dimensionen einbinden im Kontext von Fallarbeit, Gruppenarbeit und in der Sozialraumorientierung
- beurteilen, ob gesundheitlich relevante Interventionen Sozialer Arbeit notwendig sind und ob eine Weiterleitung an Gesundheitsfachberufe notwendig ist
- zu gesundheitsbezogenen Aspekten Sozialer Arbeit wissenschaftlich über Datenbanken recherchieren, Informationen sammeln und auswerten
- fallbezogene diagnostische Kriterien anwenden und Interventionen Sozialer Arbeit ableiten
- fallbezogen und sozialräumlich Interventionen Sozialer Arbeit zur sozialen Sicherung, sozialen Unterstützung und persönlichen Kompetenzerweiterung von Klient\*innen und Klienten exemplarisch bei Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen entwickeln

Die Studierenden können

- sozialdiagnostische Aspekte und Interventionen Sozialer Arbeit im Kontext gesundheitlicher Einschränkungen in fallbezogenen multiprofessionellen Arbeitssettings präsentieren
- in Diskussionen fachlich argumentieren, um psychosoziale Dimensionen in die Gesamtbehandlung zu integrieren. Dazu gehört auch die Sensibilisierung für gesundheitliche Dimensionen in Praxisfelder außerhalb des Gesundheitswesens
- Anleitung zu Prävention und Gesundheitsförderung in Gruppen oder mit einzelnen Klient\*innen leisten
- ihre eigenen fachlichen Zugänge in öffentlichen Veranstaltungen plausibilisieren durch Einbeziehung von Theoriebezügen, epidemiologischen Daten und empirischen Erkenntnissen

Die Studierenden

- begründen das eigene professionelle Handeln auf fachlicher und ethischer Grundlage konsual anerkannter und validierter Empfehlungen, Standards, theoretischer Bezüge und Methoden aus Scientific Community Sozialer Arbeit
- können selbständig Aufgaben fallbezogen und sozialräumlich unter Berücksichtigung der Wissens- und Kompetenzbeschreibungen des Qualifikationsrahmens 6.0 Soziale Arbeit ableiten und umsetzen
- reflektieren die eigene professionelle Rolle über ethische und normative Theoriebezüge. Dabei erkennen sie auch die Risiken Ihres professionellen Handelns
- können Soziale Arbeit als Disziplin und Profession in ihrer gesundheitsorientierten Bedeutung beschreiben

**Angaben zum Inhalt**

<b>Lehrinhalte</b>	Begriff, Gegenstand, Theorien und Methoden der Rehabilitation (sozial und medizinisch) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biopsychosoziale Theoriemodelle in Bezug auf Krankheit und Behinderung</li> <li>- Ätiologische Krankheits- und Gesundheitsmodelle zur Erklärung von Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und gesundheitlichen Störungen von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Wesentliche körperliche, geistige und seelische Behinderungen im Kontext von Teilhabe</li> <li>- Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Rehabilitation von Abhängigkeits- und Suchterkrankungen;</li> </ul> Begrifflichkeit und Epidemiologie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epidemiologisch bedeutsame legale und illegale Drogen und psychoaktive Substanzen</li> <li>- Systematik des Suchthilfesystems</li> <li>- Psychische Erkrankungen, Entstehung und Epidemiologie</li> <li>- Gemeindepsychiatrie als Rehabilitations- und Integrationskonzept</li> </ul>
--------------------	---

<b>Literatur</b>	<p>-Aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften: werden in der Veranstaltung bekannt gegeben</p> <p>-Dettmers, S &amp; Bischkopf, J. (Hg.) (2019). Handbuch Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. Reinhardt</p> <p>-Bischkopf, J. et al. (Hg.) (2017): Soziale Arbeit in der Psychiatrie – Lehrbuch. Psychiatrie-Verlag</p> <p>-Esser, G. (2011). Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>-Heinrichs, N. &amp; Lohaus, A. (2011): Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter</p> <p>-Pauls, H. (2015). Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. Beltz/Juventa</p> <p>-Petermann, F. (2008). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>-Hurrelmann, K. und Matthias R. (2013). Gesundheits- und Medizinsoziologie: Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung. Weinheim und München. Beltz Juventa</p>
------------------	--

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</b>	
Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.	
5.52.41 (5.14.22.0) - Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen - Seite: 6	
5.52.42 (5.14.23.0) - Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen - Seite: 4	
5.52.43 (5.14.24.0) - Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen - Seite: 5	
<b>Wahl-Lehrveranstaltung(en)</b>	
Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.	
5.52.10 (5.14.25.0) - Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B - Seite: 8	
5.52.20 (5.14.26.0) - Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht B - Seite: 9	
5.52.30 (5.14.27.0) - Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B - Seite: 7	

<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Anzahl der SWS</b>	10 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	12,50 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	120 Stunden
<b>Selbststudium</b>	255 Stunden

<b>Modulprüfungsleistung</b>	
<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Für die Zulassung zu den Prüfungen der Schwerpunkt-Module müssen mindestens 90 LP erworben worden sein.
<b>55200 - Mündliche Prüfung</b>	<p>Prüfungsform: Mündliche Prüfung</p> <p>Dauer: 30 Minuten</p> <p>Gewichtung: 100%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja</p> <p>Benotet: Ja</p> <p>Anmerkung: Anmeldung per QIS, Anmeldezeitraum wird per QIS bekannt gegeben</p>

## Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen

---

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen Rehabilitation and health services II: Rehabilitation in cases of addiction and addiction-related illnesses
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.52.42 (5.14.23.0)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	.Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen

---

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen Rehabilitation and health services III: Rehabilitation in cases of mental illnesses and disabilities
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.52.43 (5.14.24.0)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheits- und Krankheitskonzepte</li> <li>- Theoretische Entstehungs- und Verlaufskonzepte psychischer Erkrankungen</li> <li>- Diagnosekonzepte für psychiatrische Erkrankungen</li> <li>- Prävention, Empowerment und Subjektorientierung</li> <li>- medizinische, berufliche, soziale Rehabilitation, sozialrechtliche Aspekte</li> <li>- Gemeindepsychiatrie als Rehabilitations- und Integrationskonzept</li> <li>- sozialpädagogische Arbeitskonzepte im psychiatrischen Bereich</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen Rehabilitation and health services I: Rehabilitation of children and adolescents
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.52.41 (5.14.22.0)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	In der Veranstaltung werden grundlegende Begriffe aus dem Themengebiet Rehabilitation und Gesundheit des Kindes- und Jugendalters erarbeitet. Darauf aufbauend werden psychische und chronisch-körperliche Erkrankungen der Altersgruppe besprochen. Hierzu zählen z. B. ADHS, Asthma Bronchiale oder Neurodermitis. Bei allen Störungsbildern wird auf Nosologie, Prävalenz, Ätiologie sowie auf Präventions- bzw. Interventionskonzepte eingegangen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B Integration assistance for adults with mental illnesses B
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.52.30 (5.14.27.0)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezielle Zielgruppen: LangzeitpatientInnen, Menschen mit Mehrfachproblematiken, Menschen mit alterspsychiatrischen Erkrankungen, Komorbidität, Psychische Erkrankungen bei MigrantInnen;</li> <li>- Spezielle Gesetze und Instanzen, die für die Soziale Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen von Bedeutung sind;</li> <li>- Soziale Arbeit in der Rehabilitation und neue Formen individueller Hilfen</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B Rehabilitation of children and adolescents B
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.52.10 (5.14.25.0)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezielle Zielgruppen: LangzeitpatientInnen, Menschen mit Mehrfachproblematiken, Menschen mit alterspsychiatrischen Erkrankungen, Komorbidität, Psychische Erkrankungen bei MigrantInnen;</li> <li>- Spezielle Gesetze und Instanzen, die für die Soziale Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen von Bedeutung sind;</li> <li>- Soziale Arbeit in der Rehabilitation und neue Formen individueller Hilfen</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht B

---

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht B Dependence and addiction B
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.52.20 (5.14.26.0)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	In dieser Veranstaltung werden exemplarische verhaltensbezogene Suchtstörungen besprochen wie die Glücksspielsucht, Computerspielsucht oder pathologisches Kaufen. Ausgehend von einem bio-psycho-sozialen Krankheitsverständnis werden die Entstehungsbedingungen, das therapeutische Vorgehen sowie die psychosoziale Versorgung von Betroffenen thematisiert. Die Inhalte werden jeweils durch Fallübungen praxisorientiert aufgegriffen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein